

# Pressemitteilung

Berlin-Rummelsburg, 29. Juli 2014

## Kein Gemeinflächen-Kahlschlag in Rummelsburg: Sportfreizeitanlage Georg-Löwenstein-Straße muss als Infrastrukturfläche erhalten bleiben!

**Rummelsburger Anwohner, Initiativen und Vereine sind besorgt:** Der Bezirk plant offenbar die Aufgabe der einzigen sport- und freizeitbezogenen Fläche nennenswerter Größe des gesamten Wohngebietes an der Rummelsburger Bucht.

Dies geht aus entsprechenden Mitteilungen des Bezirksamtes im Ausschuss Ökologische Stadtentwicklung am 03.04.2014 sowie aus der Beantwortung einer Mündlichen Anfrage (Drucksache DS/1249/VII Ruschegraben) in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung am 19.06.2014 durch den zuständigen Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Nünthel hervor.

Danach sei auf der Fläche Georg-Löwenstein-Straße/Hauptstraße 9 die Errichtung einer Regenwasserreinigungsanlage für umzuleitende unterirdische Wassereinträge des Ruschegrabens (Pfarrstraße) in die Rummelsburger Bucht geplant. Dafür muss eine 1,5 Km (!) lange Druckleitung unter der Straße gebaut werden. Dies sei das Ergebnis einer entsprechenden Machbarkeitsstudie.

Diese Studie jedoch wurde bisher in keiner Weise öffentlich zugänglich gemacht.

**Der Kiezbeirat Rummelsburg, der Rummelsburger Nachbarschaftsverein WiR e.V. sowie das Netzwerk der Initiativen rund ums Ostkreuz lehnen diesen Plan zum Wegfall der Sportfläche entschieden ab:**

„Die Sportanlage an der Georg-Löwenstein-Straße ist mit dem Fußballplatz und dem Basketballfeld die **einzig**e größere nutzbare sportliche Freifläche im gesamten Wohngebiet an der Rummelsburger Bucht. Sie erfreut sich als Freizeitsportanlage großer Beliebtheit bei den Familien und Jugendlichen des Gebietes wie auch darüber hinaus. Aufgrund der Baudichte gibt es im Wohngebiet keine Ersatzfläche, deshalb ist sie als Infrastrukturfläche für den Kiez auf gar keinen Fall entbehrlich!“, so **Christian von Drigalski** vom Kiezbeirat Rummelsburg. Er verweist zudem darauf, dass im Zuge der Erschließung des Gebietes viele ortsansässige Familien mit dem Kaufpreis für ihre Grundstücke dieses ohnehin minimale Stück Infrastruktur mitbezahlt haben, welches jetzt geopfert werden soll.

Der Vorsitzende des Rummelsburger Nachbarschaftsvereins WiR e.V. **Kai-Uwe Heymann** nimmt Bezug auf die bisherige Entwicklung des Gebietes, insbesondere die hohe und weiter wachsende Zahl junger Kinder: „Rummelsburg wird in den kommenden Jahren nicht nur Kita- sondern auch wohnortnahe Grundschulplätze benötigen, möglicherweise mehr, als der das Gebiet versorgende Grundschulbau in der Nöldnerstraße mittelfristig bieten kann! Eine Aufgabe der Fläche Georg-Löwenstein-Straße würde die letzte noch erhaltene bezirkliche Freiflächenressource

des Gebietes für einen eventuellen Grundschulbau mit eingeschlossener sportlich nutzbarer Freifläche vernichten.“, so seine Besorgnis mit Blick auf die öffentlich gewordenen Absichten des Bereiches Stadtentwicklung.

Der Sprecher der Initiativen rund ums Ostkreuz, **Tobias Trommer**, hinterfragt grundsätzlich die geplante räumliche Verlegung der Regenwasserreinigung aus dem für Investoren besonders begehrten Entwicklungsgebiet des Bebauungsplanes MOLE am Ostkreuz: „Wenn aus ökologischen Gründen künftig eine Reinigung des Wassereintrages des Ruschegrabens in die Rummelsburger Bucht erfolgen soll, dann muss dies im Umfeld des natürlichen Eintrittspunktes erfolgen, nicht jedoch zulasten der einzigen Sportfläche des Gebietes in 1,5 Km Entfernung. Im Gegenteil, dieser Teil des Ruschegrabens sollte wieder geöffnet und das Absetzbecken zur Landschaftsgestaltung genutzt werden“, so der Sprecher der Initiative, die bereits in den letzten Jahren die Diskussion um den Entwurf des Bebauungsplanes kritisch begleitet hat. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die hierfür seinerzeit extra reservierte Fläche neben der aktuell im Bau befindlichen Kita. Diese wurde jedoch im letzten bekannten Entwurf des Bebauungsplanes XVII-4 Ostkreuz städtebaulich überplant.

**„Die Sportanlage Georg-Löwenstein-Straße muss nutzbare Infrastrukturresource für Rummelsburg bleiben!“,** so die gemeinsame dezidierte Forderung der Bürgerschaft an das Bezirksamt.

Zudem erinnern Sie das Bezirksamt an den selbst erklärten Anspruch auf transparentes Verwaltungshandeln: Hierzu gehöre eine sofortige Veröffentlichung der Studie mit ihren Varianten für die technische Umsetzung des notwendigen Reinigungsbeckens als Voraussetzung einer inhaltlichen Diskussion des Vorhabens sowie der ggf. zu erwartenden Kosten und Folgen dieser tiefbaulichen Umleitung des Ruschegrabens. Die derzeitigen Informationen lassen Raum für erhebliche Zweifel an der Belastbarkeit der technischen und kostenmäßigen Argumente.

**Selbst im Falle überzeugender Gründe ist aus Sicht der Rummelsburger Bürgerschaft die einzige denkbare Option für den Bau einer Reinigungsanlage an der Georg-Löwenstein-Straße die verbindliche Ausweisung einer adäquaten infrastrukturellen Ersatzfläche im Bereich des B-Planes XVII-4 Ostkreuz.**

Neben einer Unterschriftensammlung gegen den Wegfall der Sportanlage Georg-Löwenstein-Straße sind öffentliche Veranstaltungen zum Thema geplant, z.B. im Rahmen des Rummelsburger Wasserfestes am 23. August, Podiumsdiskussion um 15.00 Uhr.

#### **Rückfragen und weitere Informationen:**

- Kiezbeirat Rummelsburg, Christian von Drigalski, Tel. 0172-3203922
- WiR e.V. Nachbarschaftsverein, Kai-Uwe Heymann, Tel. 0151-107271769
- Netzwerk Initiativen rund ums Ostkreuz, Tobias Trommer, Tel. 0163-8766637
- Runder Tisch Wasser, Sprecher Hans Pagel, Tel. 015228914790